



CDU-Fraktion Ennepetal · Wilhelm-Busch-Str. 3 · 58256 Ennepetal



**CDU** FRAKTION  
ENNEPETAL

An den  
Geschäftsführer der Haus Ennepetal GmbH  
Herrn Dieter Kaltenbach

Ennepetal, 02.04.2015

## Öffentliche Anfrage zum Zustand des Haus Ennepetal

Sehr geehrter Herr Kaltenbach,

ich wende mich mit unserer Anfrage direkt an Sie, als neuen Geschäftsführer der Kluterthöhlen und Freizeit GmbH. Auf der Podiumsdiskussion am 1.4. hat die Kandidatin Frau Schöneberg informiert, dass ihnen (ich gehe davon aus, dass sie damit die SPD gemeint hat) eine Meldung vorliegt, dass die Substanz hergibt, dass das Haus restauriert, renoviert und wieder auf guten Stand gebracht wird.

Der CDU-Fraktion lag zum 1.4. keine Meldung dieser Art vor. Nach unserem Kenntnisstand liegt als einziges Ergebnis bisher vor, dass eine Untersuchung der UNI Wuppertal zu einzelnen Bereichen stattgefunden hat, in denen der Beton so marode ist, dass geprüft werden muss, ob eine Sanierung überhaupt noch technisch möglich ist. Diese Untersuchung hat ergeben, dass die technische Möglichkeit besteht, jedoch beinhaltet die Studie laut unseren Kenntnissen überhaupt keine Kosten.

Wir würden gerne wissen, ob der SPD Fraktion bereits Ergebnisse zu unserer Anfrage vorgelegt wurden, die uns nicht bekannt sind und solch eine Aussage möglich machen. Sollte dies so sein, hätten wir hierfür gerne eine Erklärung. Ansonsten möchten wir daran erinnern, dass wir weiterhin auf eine Beantwortung unserer Fragen warten.

Weiterhin wurde von Frau Schöneberg darauf hingewiesen, dass der Zuschussbedarf der Stadt für das **Haus** von über 665.000 € in 2012 in 2013 auf rund 385.000 € reduziert werden konnte, durch nachhaltiges Wirtschaften (wie die Erhöhung von Eintrittsgeldern in **Höhle** und **Platsch**) des vorherigen Geschäftsführers.

Die Frage hierzu wäre, warum Sie dann als Kämmerer für die kommenden Jahre wieder höhere Beträge einplanen, wenn eine nachhaltige Trendwende geschafft worden ist. Nach unserem Kenntnisstand wurde in 2012 in einigen Bereichen des Hauses eine Modernisierung durchgeführt, während in 2013 keine größeren Erhaltungsmaßnahmen am Haus stattgefunden haben, was zu dem schwankenden Fehlbedarf geführt hat.

Wenn die Einnahmen so gesteigert werden konnten, dass der Zuschussbedarf nachhaltig gesenkt werden kann, würde uns die Entlastung des städtischen Haushaltes natürlich freuen, allerdings hätten wir hierzu gerne Aufstellung.

Mit freundlichen Grüßen

Frank Wittig